

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.04.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Finanzverwaltung Abteilung Kämmerei	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0181 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Außerplanmäßige Auszahlung von 17.000 Euro netto für den Ankauf der Software "Ar-
chivierungsintegration Universal"
Kostenstelle 020-020-1000, SK 0241010 (Zugänge Lizenzen, DV-Software)

Vorlage vom: 27.04.2011

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt die außerplanmäßige Auszahlung von 17.000 Euro netto für den Ankauf der Software „Archivierungsintegration Universal“.
Die Anschaffung ist unvorhergesehen und unabweisbar gemäß § 114g HGO. Die Deckung wird gewähr-
leistet aus der Mittelverschiebung von Haushaltsausgaberesten des Sachkontos 6779110 der gleichen
Kostenstelle.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27. April 2011

Mit Magistratsvorlage Nr. 2010/0433 vom 30.09.2010 wurde die Einführung der digitalen Belegablage beschlossen. Bei der Einrichtung der notwendigen Vorgaben zum Druck des Barcodes auf die in der Finanzsoftware newsystem kommunal (nsk) erfassten Belege wurde festgestellt, dass die zur Bescheidarchivierung aus nsk an das vorhandene Archivsystem notwendige Schnittstelle beim Ankauf der bislang im Einsatz befindlichen Module der Finanzsoftware nsk nicht berücksichtigt wurde.

Der Lizenzpreis beträgt 17.000 Euro netto. Der Gesamtpreis von 20.230 Euro kann aus Mitteln der Finanzverwaltung, Kostenstelle 020-020-1000, SK 6779110, durch Mittelverschiebung von Haushaltsausgaberesten zur Verfügung gestellt werden.

Die monatlich zu zahlenden Kosten für Softwarepflege betragen 255 Euro netto und werden aus dem Budget der Finanzverwaltung gedeckt.

Der Dezernent II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister